

- RANFTL. H. (1995): Avifaunistische Kurzmitteilungen aus Bayern. AIB 2: 85-89.
- (1996): Avifaunistische Kurzmitteilungen aus Bayern. AIB 3: 109-117.
- REIDER, J. v. & W. HAHN (1835): Fauna boica oder gemeinnützige Naturgeschichte der Thiere Bayerns. Zweite Abtheilung. Vögel. Nürnberg.
- SCHÖNN, S. (1995): Der Sperlingskauz. Neue Brehm Bücherei, Bd. 513, 3. Aufl.
- SPERBER, G. (1996): Wunder sind machbar. Ein Eulenzahl im Steigerwald. Nationalpark 4: 18-23.
- STADLER, J. (1930): Vorschläge zur zweckmäßigen und einheitlichen Gestaltung örtlicher Avifaunen, erläutert an Beispielen aus der Vogelwelt Unterfrankens. Verh. orn. Ges. Bayern 19: 110-148.
- WIESNER, J. (1997): Zur gegenwärtigen Kenntnis von Verbreitung und Bestandssituation des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) in Deutschland. Naturschutzreport 13: 82-98.

Alfons Förstel, Ludwigstraße 42, D-91301 Forchheim

Weißwangengänse *Branta leucopsis* als Brutvögel im Nymphenburger Park

WÜST (1992) registriert am 31.3.1986 als 155. Vogelart für den Nymphenburger Park die Erstbeobachtung einer Weißwangengänse. Nach seiner Aussage bewohnten von da an jeweils ein bis vier Exemplare in allen Monaten die Gewässer um das Schloß.

1990, 1991, 1992 konnte man nur in den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar regelmäßig ein bis zwei Weißwangengänse auf den Seen und Wiesenflächen des Parks beobachten.

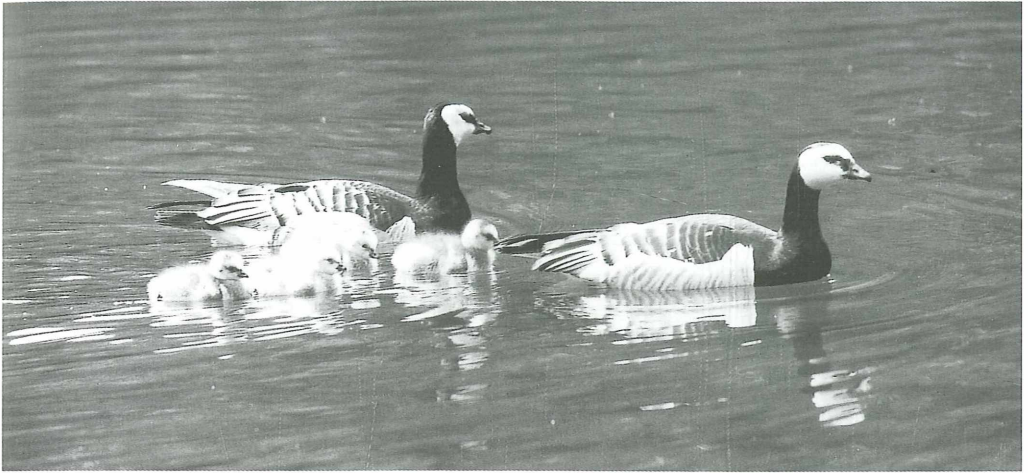
1993: Am 9. Januar grast nach meinen Unterlagen erstmals eine große Gruppe von Weißwangengänsen an der Kaskade. Alle 16 Vögel sind unberingt und nicht besonders scheu.

1994: Entgegen ihrer bisherigen Gewohnheit bleiben die Gänse im Frühjahr länger im Park: Mitte April sondern sich aus einer Herde von 10 Gänsen, die sich häufig am Großen See aufhält, zwei Paare ab und äsen getrennt. Mitte Mai verschwinden alle Weißwangengänse aus dem Park und kehren erst am 29. Dezember in einer

Gruppe von 17 zurück.

1995: Anfang Februar kommen 14 Weißwangengänse in den Park und im März halten sich häufig 12 Gänse im Gelände auf. Am 12. April zeigen zwei Paare deutliches Revierverhalten und streiten um einen Brutplatz auf der großen Insel im Badenburger See. Ab Mitte Mai brütet dort ein Weißwangengänse-♀, während das ♂ Wache hält. Am 7. Juni äst dann ein Paar mit 3 Jungvögeln auf der Wiese am Apollo-Tempel, d.h. die Brut war erstmals erfolgreich. Das Aufwachsen der Jungvögel im Familienverband kann man bis Ende August beobachten. Dann verlassen alle Weißwangengänse die inneren Parkgewässer und kehren erst Ende November zurück.

1996: In den Wintermonaten pendelt die Anzahl wiederum zwischen 1 und 3 Individuen, um Ende Febr./Anfang März auf 9 anzusteigen. Mitte April äsen dann acht Gänse paarweise und am 30.4. sitzt das erste Weißwangengänse-♀ in einer Nestmulde auf der großen Insel im Badenbur-

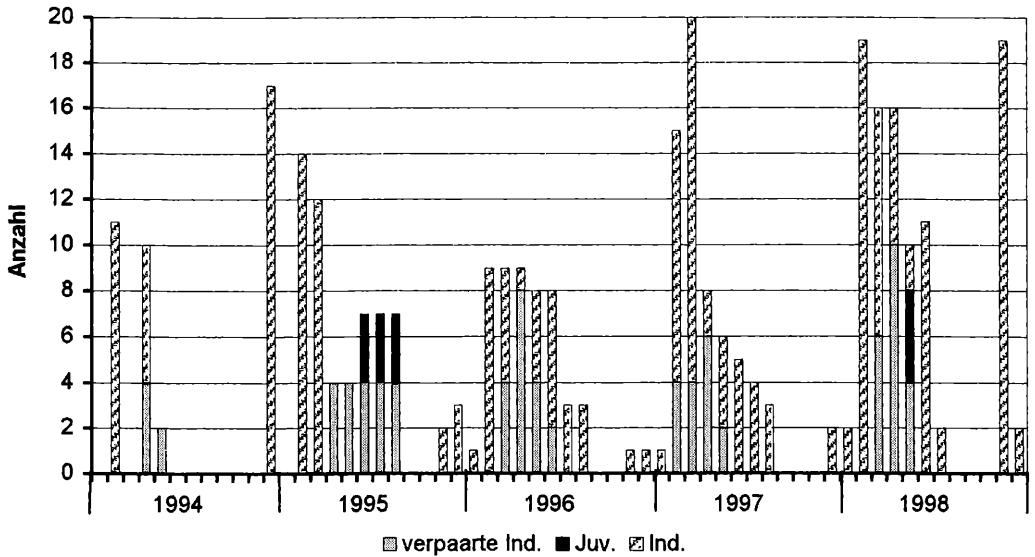


Weißwangengansbrut Juni 1998. Foto A. Pregler.

ger See. Am 23.5. brütet dort sogar ein zweites Weibchen. Während das erste Paar bald darauf die Brut aufgibt, brütet die zweite Gans bis zum 19. Juni weiter. Anscheinend ebenfalls erfolglos, denn es werden keine Jungvögel gesehen.

1997: Wie in den Vorjahren erscheint pünktlich am 28.2. eine Gruppe von 15 Weißwangengänsen im Park. Im März steigt die Zahl auf max. 20 Exemplare an. Ab 12.3. sondern sich zwei Paare von der Herde ab und Anfang April kann man sogar sechs Paare unterscheiden, die beim Äsen engen Kontakt halten. Zwischen zwei Paaren entbrennt ein heftiger Streit um das Brutrevier am Badenburger See. Am 14.4. hat sich ein Paar gegen alle Konkurrenten durchgesetzt und beginnt auf der großen Insel zu brüten. Zwei Wochen lang wird das Gelege bebrütet, doch am 2.5. ist der Brutplatz verwaist. Danach fällt von Juni bis Mitte August die Zahl der Beobachtungen kontinuierlich ab. Am 19.8. steigt die Zahl kurzzeitig nochmals auf 9 Individuen an. Dann verlassen alle Weißwangengänsen das Parkgelände, doch sind pünktlich zur OG-Winterzählung am 31.12.97 wieder zwei da.

1998: Wie aus Abb.1 hervorgeht, steigt Ende Februar die Anzahl der Weißwangengänsen auf ein Maximum an. Am 19.3. streiten sich 3 Paare um einen Brutplatz auf der großen Insel im Badenburger See, auf der bereits Höckerschwan, Graugans und Kanadagans nisten. Ab 1.4. befinden sich regelmäßig zwei Paare auf der großen Insel. Weitere 3 Paare suchen anscheinend erfolglos nach einem geeigneten Brutplatz im Park. Anfang Mai läßt das Verhalten mehrerer Gänse auf der begrünten und schlecht einseharen großen Insel auf neue Brutversuche schließen und eine Woche später entdeckte ich ein brütendes Weibchen im federbedeckten Nest hinter einem Baumstumpf. Am 26.5. äst ein Paar Weißwangengänsen mit 4 Jungvögeln auf den Wiesenstreifen neben der Kaskade. Dies ist nach 1995 die zweite erfolgreiche Brut im Nymphenburger Park. Am 2.6. wandert das Gänsepaar mit nur noch zwei Jungvögeln über den Weg an der Kaskade. Das im Mittelkanal zurückgebliebene dritte Junge jammert kläglich, ohne Beachtung zu finden. Durch Zurücktreiben der Altvögel kann ich die Familie wieder vereinen. Dennoch grast am 8.6. dort nur noch



		1994	1995	1996	1997	1998
Weißwangengänse März/ April	max.	10	12	9	20	19
Im April beobachtete Paare	max.	2	2	4	6	6
brütende Paare		–	2	2	1	2
erfolgreiche Bruten		–	1	0	0	1
Anzahl pulli		–	3	–	–	4
flügge juv.		–	3	–	–	0

Abb. 1: Maximalzahlen von Weißwangengänsen und zugehörige tabellarische Übersicht über Brutpaare, Bruten und pulli. – *Maximum numbers of Barnacle Goose at Nymphenburger Park, Munich, and according table with breeding pairs, broods and juveniles (black).*

das vereinsamte adulte Paar ohne Jungvögel. Der gescheiterte Aufzuchtversuch paßt in das allgemeine Bild dieses Jahres: Aus dem Park verschwinden auffällig viele Jungvögel von Graugans, Kanadagans, Bleißhuhn und Stockente. Als Ursache kann nur vermutet werden, daß sich einige Beutegreifer auf den Fang junger Wasservögel spezialisiert haben. Das zweite Gänsepaar brütet erfolglos und wird letztmals am 10. Juni auf der großen Insel beobachtet.

Im Juli sinkt die Anzahl der Weißwangengänse auf 2 ab und wie üblich verlassen die Gänse ab Mitte August das Parkgelände. Erst Mitte November hält sich wieder eine große Gruppe von 19 am Ron-

dell auf der östlichen Seite des Nymphenburger Schlosses auf, wo regelmäßig gefüttert wird.

1999: Alle Beobachtungen ähneln im wesentlichen denen der Vorjahre: Ab Anfang März, zum Beginn der Paarungszeit, erhöht sich die Anzahl der Weißwangengänse im Park und erreicht am 11.3. mit 19 Exemplaren ein Frühjahrsmaximum. Ab 20.4. kann regelmäßig eine Gans am Brutplatz auf der großen Insel beobachtet werden und am 17.5. befindet sich das Brutpaar mit 6 pulli in der Nähe des leeren Nestes.

Die Beobachtungen der letzten Jahre zeigen, dass sich die Weißwangengänse in

1994		Paarbildung			☹ keine Wwg. im Park		
1995		Paar	Revierabgrenz.	Brut		Juv. und erfolgreiche Aufzucht	
1996		Paarbildung		Revierab.	1. Brutpaar	2. Brutpaar	☹ beide ohne Erfolg
1997		Paarbildung		Rev.	Brut	☹ ohne Erfolg	
1998		Paarbild.	Revierabgrenzung		Brut	Juv.	☹ erfolglose Jungenaufzucht
1999		Paarbildung		Revier	Brut	Juv.	???
	Feb.	März		April	Mai	Juni	Juli

Abb. 2: Zeittafel der Brutbiologie der Weißwangengans 1994-1999. – *Chronology of breeding Barnacle Geese 1994-1999.*

ihrem neuen Lebensraum wohl fühlen und wie aus der Zeittafel (Abb. 2) ersichtlich ist, mit der Paarbildung und Revierabgrenzung immer früher beginnen. Die eigentliche Brutzeit von ca. 25 Tagen liegt überwiegend im Monat Mai, wenn die Nistplatz-Konkurrenten Grau- und Kanada-

gans zum größten Teil bereits ihre Brutreviere verlassen haben und Jungvögel führen. Der späte Brutbeginn entspricht wohl auch dem Instinkt der Weißwangengänse, die nach RUTSCHKE (1997) in ihren arktischen Ursprungsgebieten erst Ende Mai bis Anfang Juni mit der Brut beginnen.

Literatur

HARRISON, C. (1975): Jungvögel, Eier und Nester. Parey.
RUTSCHKE, E. (1997): Wildgänse. Parey.

WÜST, W. (1973): Die Vogelwelt des Nymphenburger Parks München. Barmstedt.
WÜST, W. (1992): Neue Vögel des Nymphenburger Parks. Orn.Anz. 31: 57-61.

Claus Dietrich, Krautheimstr. 19, D-80997 München

Mischgesang eines Buchfinken *Fringilla coelebs* in Bad Aibling/Oberbayern

Summary

In the breeding season of 1997 a male Chaffinch (*Fringilla coelebs*) in Bad Aibling/Bavaria was singing two different phrases. Beside the normal Chaffinch song it performed an imitation of the Redstart (*Phoenicurus phoenicurus*) song phrase, but less frequently. The complete song is fixed on a tape.

Der Buchfink gehört zu den häufigsten Brutvögeln in Bayern (mehr als 1 Million Brutpaare, WÜST 1986). Deshalb rechtfertigen es wohl nur außergewöhnliche Beobachtungen, ihm einen Beitrag zu widmen. In diesem Sinne dient die kurze Mittei-

lung der Dokumentation einer gesanglichen Besonderheit, die ein Buchfinkmännchen in Oberbayern während der Brutperioden 1996 und 1997 gezeigt hat.

Die Beobachtungen und Wahrnehmungen gelangen in einem locker bebauten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [38_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Dietrich Claus

Artikel/Article: [Weißwangengänse *Branta leucopsis* als Brutvögel im Nymphenburger Park 196-199](#)